

Dienstag, 14. Juni 2011 06:32 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/untertaunus/aarbergen/10848962.htm>

Wiesbadener Tagblatt

Aarbergen

Siegreiche Schoppegarde

14.06.2011 - MICHELBAACH

Von Christian Stolz

WETTBEWERB 5. König-Ludwig-Tanzfestvial für Männerbaletts mit 16 Gruppen / 1000 Gäste



Seit fünf Jahren bildet das „König Ludwig-Tanzfestival“ für Männerballetts den alljährlichen Auftakt zum großen Zeltfest im Michelbacher Brühl. 16 Gruppen aus dem größeren regionalen Umkreis nahmen an der Wertungsrunde am Freitag teil. Gut 1000 Gäste bevölkerten das Festzelt und feierten stehend auf den Bänken mit. Zum Schluss stand eine Gruppe aus der Rhön als Sieger fest.

Gut die Hälfte der Besucher käme von auswärts, sagte Bernd Westbomke vom ausrichtenden Michelbacher Männerballett „No Ma'am Club“, der auch durch das Programm führte. Denn zu einer Teilnehmergruppe gehöre meist noch ein Fanklub. Der Rest der Eintrittskarten ging innerhalb von 38 Minuten beim Vorverkauf Anfang Mai weg wie warme Semmel. Die Veranstaltung war demnach bis zum letzten Platz ausverkauft, was eine Abendkasse überflüssig machte. In der tanzerfahrenen, sechsköpfigen Jury saßen derweil Steffi Sparenborg, Nancy Zuliani, Nadine Dietrich, Tamara Schön, Sandra Kurtz und Gregor Kilian, die die einzelnen Auftritte nach unterschiedlichen Kriterien bewerteten.

Buschmänner und Wikinger treten auf

Den Anfang des Abends machte der gastgebende Verein selbst. Auf dem Programm stand die Nummer „Russen-Disco“ aus der diesjährigen Fastnachtskampagne. Danach folgten als gute alte Bekannte in Michelbach die „Kinky Ponys“ vom Fastnachtsklub in Bürstadt (Südhessen) als Stewardessen, gefolgt von der Gruppe „A(ar)synchron“ aus Hahnstätten mit einem „Clown-Medley“. Die Hahnstätter waren wie auch die „Tristegs“ aus Laufenselden zum ersten Mal mit dabei. Als Laufenseldener Buschmänner heizten diese dem Festzelt gehörig ein. Besonders gut an kam die „Schoppegarde“ aus Löschenrod in der Rhön, die als siegreiche „Wikinger in Hollywood“ am Ende den König Ludwig-Pokal mit nach Hause nehmen durften. Seemännisch hielten es die „Happy Boys“ aus Kriegsfeld (Rhein Hessen).

Bekannt aus der Sendung „Hessen lacht zur Fassenacht“ sind die zum Schluss zweitplazierten Tänzer von „Mann-o-Mann“ aus Mainz-Finthen. Sie verwandelten sich in eine Schar schneidiger Handwerker am Bau. Zünftig hielten es dagegen die „Dreamboys“ vom Fanfarenzug aus Hundstadt (Hochtaunuskreis) mit einem bayerischen Volkstanz, der bestens zum weiß-blauen Wochenende in Michelbach passte. Sie waren zum ersten Mal mit dabei, ebenso wie die „Young Bembelche“ aus Raunheim und der „Böse Buben-Club“ aus Strinz-Margarethä mit der Nummer „Let’s Dance“. Die Strinzer Tänzer standen zunächst als düstere Gestalten, später als Anzugträger mit Gummipuppen zu dem Titel „Barbie-Girl“ auf der Bühne.

Eine „Atzen Party“ veranstalteten wenig später die „Six Packs“ vom KCA Wernborn bei Usingen, die ganz sportlich mit neonfarbenen Shirts und rosa Schirmmützen Konfetti in die Menge schossen.

Ganz mystisch zumute wurde einem mit den Atzmann-Tornados aus Dickschied. Als römische Legionäre zogen sie in einem Cäsarenzug auf die Bühne. Der Publikumsliebling vom vergangenen Jahr, das VFL Männerballett aus Frei-Weinheim bei Ingelheim, glänzte erneut mit einer Nummer zum Thema „Eiskalt“ mit Eisbären- und Eskimo-Kostümen samt Papp-Iglo.

Stürmische Stifterappler aus Hahn

Zeitweise ein wenig zu stürmisch waren die „Stifterappeler“ von der Hahner KerbeGesellschaft mit ihrer „Hahnlywood“-Nummer, während der die Bühnen-Dekoration umfiel. Gut umgesetzt waren trotzdem die dargestellten Filme „Rocky“, „Fluch der Karibik“ und „Dirty Dancing“ unter den Augen einer lebendigen Freiheitsstatue.

Die „Tutus“ aus Michelbacher waren, wie schon an Fastnacht, „Geile Katzenbergers“ mit lustigen wasserstoffblonden Perücken, gefolgt von der „Men Show“ von den Hahner „Gockeln“. Wie bei den meisten Tanzbietungen waren auch die Hahner zu unterschiedlichen Musiktiteln wandelbar, um sich zunächst im Glitzeranzug und später mit Schottenröcken zu zeigen.

Den Abschluss der Wertungsrunde bestritten schließlich die „Grube Bube“ aus Nauroth beim Cowboy- und Indianerspiel. Auch sie sind von Anbeginn mit dabei. Da sämtliche Akteure Männer waren, wurde jeder Tänzer nach seinem Auftritt mit einem Krug Bier belohnt. Die gewohnt zünftige Bewirtung im Zelt hatten unterdessen wieder die Trachler des „GTEV Huiberg Weiß-Blau“ übernommen.

Damit die Herren der Schöpfung noch mehr auf ihre Kosten kamen, hatten der „No Ma’am Club“ als Zwischenprogramm auch die preisgekrönten Damentanzgruppen „Fit for dance“ aus

Mainz-Finthen mit aufwendigen Hebe- und Sprungfiguren sowie die Gruppe „In Takt“ aus Nentershausen (Westerwald) mit einem poppigen Disko-Medley eingeladen. Zum Thema „Schneewittchen reloaded“ hatte zuvor der Teenager-Nachwuchs der Gruppe „Besmenia“ vom TV Bad Schwalbach auf der Bühne gestanden.

Zum Schluss nahm Aarbergens Bürgermeister Udo Scheliga (CDU) die Siegerehrung vor. Vor fünf Jahren hatte er - bevor er sein Bürgermeisteramt antrat - zu den Mitinitiatoren des Wettbewerbs gehört. Später war bis in die frühen Morgenstunden Tanz und Stimmung mit den Diskjockeys Lars und Bocky.



Die Tänzer des No Ma'am Clubs, der das Festival organisierte, eröffneten den Wettbewerb beim Michelbacher König-Ludwig-Tanzfestival. Foto: wita/Martin Fromme

ERGEBNIS

1. Schoppegarde aus Löschenrod (Kreis Fulda)
2. „Mann-o-Mann“ aus Mainz-Finthen (zugleich Publikumsliebbling)
3. „Atzmann-Tornados“ aus Dickschied
4. VFL Männerballett aus Frei-Weinheim (Kreis Mainz-Bingen)
5. Menshow des TCV Hahn
6. „Tristegs“ aus Laufenselden